DIE ZUKUNFT DES KIOSKS
THE FUTURE OF THE KIOSK

Arthur Engelbert – Berlin 2020

DIE ZUKUNFT DES KIOSKS
THE FUTURE OF THE KIOSK

Die gesellschaftlichen und historischen Rahmenbedingungen
The social and historical framework

Serbien_09_2010

Der Kiosk selbst ist ein gesellschaftliches Phänomen. Als gesellschaftliches und kulturelles Phänomen ist die Stellung des Kiosks mit dem Anfang, dem Höhepunkt und dem Ende der Industrialisierung verbunden. Das sind die all die Bedeutungen des Kiosk im neunzehnten und zwanzigstens Jahrhundert anzeigen. Das Ende der Stellung des Kiosks als soziale und kulturelle Instanz liegt im einundzwanzigsten Jahrhundert.

The kiosk itself is a social phenomenon. As a social and cultural phenomenon, the position of the kiosk is linked to the beginning, the peak and the end of industrialisation. These are the general conditions that indicate the importance of the kiosk in the nineteenth and twentieth centuries. The end of the kiosk's position as a social and cultural instance lies in the twenty-first century.

Arthur Engelbert – Berlin 2020

Der Kiosks als Phänomen des Umbruchs
The kiosk as a phenomenon of transformation

Berlin_03_2020

Gegenwärtig sind Tendenzen erkennbar, die dabei sind, die bisherige Stellung des Kiosks aufzulösen. In den europäischen Regionen ist die Bedeutung des Kiosks unmittelbar mit der Industrialisierung, dem Bergbau und der Stahlindustrie – je nach Vorkommen von Kohle oder Eisen – verbunden. Die einstigen Produktionsbedingungen z.B. in Deutschland oder Polen wurden nach und nach ganz heruntergefahren. Dieser globale Prozess ging u.a. am Kiosk nicht spurlos vorüber, wie die Neueinführung des Spätkaufs und die längeren Ladenschlusszeiten signalisieren. Der Kiosk ist somit ein Phänomen des Übergangs.

At present, trends are evident that are in the process of dissolving the kiosk's previous position. In the European regions, the importance of the kiosk is directly linked to industrialisation, mining and the steel industry – depending on the availability of coal or iron. The former production conditions, e.g. in Germany or Poland, have gradually been completely shut down. This global process did not leave its mark on kiosks, for example, as the new introduction of late shopping and longer shop closing times indicate. The kiosk is thus a phenomenon of change.

Arthur Engelbert – Berlin 2020

Die Digitalisierung als Schrittmacher der Veränderung
The digitalization as a pacemaker of change

Berlin_10_2020

Für diesen Übergang stehen bekanntlich zwei Entwicklungen: die Globalisierung und die Digitalisierung. Die Digitalisierung des Kiosks betrifft insbesondere die Angebotspalette von Zeitschriften und Reislektüre. Schon früh war die analoge Kultur der Druckerzeugnisse auf den Kiosk übergangen und hat zu einer Kombination von Kiosk und Zeitschriftenladen (Zigaretten–, Bonbon– und Glückspieleladen) geführt. Mittlerweile hat sich das Angebot auf die Bahnhofs– und Flughafenkioske verlagert und man findet dieses Angebot in den Supermärkten.

As is well known, there are two developments that stand for this transition: globalization and digitalization. The digitalization of the kiosk relates to the product range of magazines and travel literature in particular. The analogue culture of printed products was transferred to the kiosk at an early stage and has led to a combination of kiosk and magazine shop (cigarette, candy and gambling shop). In the meantime the offer has shifted to the station and airport kiosks.

Das Europa der Regionen und der Kiosk

The Europe of the regions and the kiosk

Venedig_06_2013

Der Kiosk ist von den jeweils herrschenden Informations–, Lebensmittel– und Trinkangeboten geprägt. Dies macht den unverwechselbaren Charakter des Kiosks in Europa aus. Der Kiosk in Europa ist regional sehr verschieden. Er hat sich z.B. in Italien auf Plätzen mit einem speziellen Lebensmittelangebot (z.B. Arancini) durchgesetzt. In diese Entwicklung greift die Digitalisierung nach und nach mehr ein. Sie trägt dazu bei, dass der Kiosk durch andere Formen sich zu informieren und sich woanders mit Lebensmitteln zu versorgen, abgelöst wird.

The kiosk is characterized by the dominant information, food and drink offerings. This is what makes the kiosk so distinctive in Europe. The kiosk in Europe varies greatly from region to region. In Italy, for example, it has become established in squares that offer special food products (e.g. arancini). The digitalization intervene more and more in this development. It contributes to the kiosk being replaced by other forms of information and food supply elsewhere.

Arthur Engelbert – Berlin 2020

Die gegenwärtige Krise und der Kiosk
The current crisis and the kiosk

Berlin_10_2020

Man braucht kein Prophet in der gegenwärtigen globalen Krise (Corona) zu sein, aber der Prozess der Digitalisierung wird sich weiter durchsetzen. Er wird sich auf den Kiosk in Europa auswirken. Grundsätzlich steht der Kiosk für das ad hoc der Angebote: Trinken und Essen zu fast jeder Tageszeit.

Wenn nicht alles täuscht, bilden sich neue Gemeinschaften an Spätkaufs (alias Kiosk) heraus. Wie im Wirtshaus an der Ecke sitzen (junge) Leute bei einem Getränk zusammen und unterhalten sich. Ist das eine neue Tendenz? Ein Fortleben der sozialen Institution des Kiosks?

There is no need to be a prophet in the current global crisis (Corona), but the process of digitisation will continue. It will have an impact on the kiosk in Europe. Basically, the kiosk stands for the ad hoc of offers: Drinking and eating at almost any time of day.

If not all is wrong, we can observe new communities at the Spät-Kauf (late-night shopping "kiosk"). Like in the good old pub on the corner, (young) people sit together with a drink and talk. A new trend? A survival of the social institution of the kiosk?

Arthur Engelbert – Berlin 2020

Die virtuelle Welt und der Kiosk
The virtual world and the kiosk

Frankfurt_02_2010

Ad hoc Formen weisen darauf hin, dass der erweiterte virtuelle Kiosk als soziale und kulturelle Instanz eine mögliche Antwort ist. Der virtuelle Kiosk muss jedoch mit dem physikalischen gekoppelt werden. Möglicherweise erwarten dies andere Weltgegenden von Europa. Man kann aber nicht solange warten, bis Amazon anklingelt: „Selterswasser stillt den Durst." Diese virtuelle Welt ist der Motor der physikalischen Welt.

Zugegeben – die Relevanz des Kiosks ist sehr eingeschränkt. An ihr aber lässt sich gerade deshalb ablesen, welche Gegenwart stark genug ist, Zukunft zu entwerfen.

Ad hoc forms indicate that the extended virtual kiosk as a social and cultural entity is a possible answer. However, the virtual kiosk must be coupled with the physical kiosk. Other parts of the world may expect this from Europe. But you cannot wait until Amazon rings the bell: "Selterswasser [sparkling water] quenches thirst." Thus the Trinkhalle, as the kiosk in the Ruhr area was originally called, is just an introduction to another virtual world: This virtual world is the engine of the physical world.

I have to admit that the relevance of the kiosk is very limited. But it is precisely for this reason that we can see from it which present is strong enough to shape the future.

Arthur Engelbert – Berlin 2020

Arthur Engelbert war von 1996 bis 2017 Professor für Medientheorie und Kunstwissenschaft an der FH Potsdam. 1998 habilitierte er im Fach „Medientheorie und Kunstwissenschaft“ bei Bazon Brock. Vor dem Studium arbeitete er sieben Jahre in einem Dortmunder Stahlwerk als Industrieelektroniker. 1985 promovierte er mit einer Studie über die Linie in der Zeichnung bei Gottfried Boehm und Max Imdahl, war anschließend Mitarbeiter für die Umnutzung des Völklinger Hochofenwerks am Staatlichen Konservatoramt in Saarbrücken und von 1987 bis 1992 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule der Künste in Berlin. Es folgten Lehraufträge (1992–98) zur Vermittlung zeitgenössischer bildender Kunst an verschiedenen Universitäten und Kunsthochschulen. Neben seiner Lehrtätigkeit hat Arthur Engelbert zehn Jahre lang ein Multimediaunternehmen (MIB) in Berlin geleitet, war viele Jahre im Vorstand des Werkbund-Archivs in Berlin und leitete von 2002 bis 2004 den Forschungskreis „Kritik der Bildmedien“.

Arthur Engelbert was Professor of Media Theory and Art Studies at the FH Potsdam from 1996 to 2017. In 1998 he habilitated in “Media Theory and Art Studies” at Bazon Brock. Prior to his studies, he worked for seven years as an industrial electronics technician at a steelworks in Dortmund. In 1985, he received his doctorate with a study on the line in drawing from Gottfried Boehm and Max Imdahl, then worked on the conversion of the Völklingen blast furnace plant at the Staatliches Konservatoramt in Saarbrücken and from 1987 to 1992 as a research assistant at the Hochschule der Künste in Berlin. This was followed by teaching assignments (1992–98) at various universities and art colleges to teach contemporary fine arts. In addition to his teaching activities, Arthur Engelbert has headed a multimedia company (MIB) in Berlin for ten years, was on the board of directors of the Werkbund Archive in Berlin for many years, and from 2002 to 2004 headed the research group “Criticism of Visual Media”.

Berlin – 2020